

Haltestelle Steinberge

GRP/20.11.27

Betreffs Zugsverkehr, Personenverkehr 1928, wird beschlossen, an das Verkehrsamt folgende Eingabe zu richten, es wolle veranlassen, daß:

a) die Schnellzüge Nr.135 und 136 in Leogang anhalten

oder

b) ein Anschluß zu den Personenzügen Nr. 517 und 518 von Saalfelden nach Leogang bzw. von Leogang nach Saalfelden, zum Beispiel durch Anhängen eines Personenwagens an einen geeigneten Lastzug, herbeiführen zu wollen, um dadurch die Möglichkeit zu erzielen, an einem Tage mit der Landeshauptstadt Salzburg den geschäftlichen und auch amtlichen Verkehr abwickeln zu können, ohne zur Nächtigung in Salzburg gezwungen zu sein.

GRP/22.4.1928

Bürgermeister gibt zur Kenntnis, daß von der Gemeindevorsteherung bereits um die Errichtung einer Haltestelle für Personenzüge der Bundesbahn in Sinning angesucht wurde, wird hiermit nachträglich genehmigt und einstimmig zum Beschluß erhoben.

GRP/21.4.1929

Eingabe der Slbg. Landesregierung an das Bundesministerium für Handel und Verkehr Wien betreffend Errichtung einer Haltestelle in Sinning wird verlesen und zur Kenntnis genommen.

GRP/2.6.1929

Niederschrift über die am 31.5.1929 stattgefundenen Verhandlung zur Errichtung der Haltestelle in Sinning wird verlesen und mit 13 gegen 5 Stimmen wird folgender Beschluß gefaßt:

Die Gemeinde übernimmt die Errichtungskosten für die Bauausführung des Haltestellengebäudes (4000.-S), das von Zimmermeister Stöckl gebaut werden soll.

Das erforderliche Grundstück von rund 400 qm wird von der Gemeinde erworben (0,35 S pro qm)

Gebäude und Grundstück gehen lastenfrei in das Eigentum der Bahn über.

Die laufenden Kosten der Haltestelle (Beleuchtung, Kartenausgabe, Instandhaltung etc.) kann die Gemeinden nicht übernehmen.

Die Haltestelle soll die Bezeichnung "Leogang Steinberge" führen.